

Klausur ERP-Systeme am 26. August 2011

(B_Inf2.0 v361, B_Winf1.0 v362 – 120 Minuten)

Aufgabe 1

Entwicklungswerkzeuge im SAP-System sind u.a.: ABAP Dictionary, ABAP Editor, Class Builder, Debugger, Function Builder, Menu Painter, Object Navigator und Screen Painter.

Ordne den nachfolgenden Aussagen bzw. Funktionen das jeweils am ehesten passende der obigen acht Werkzeuge zu:

1. Benutzerfreundliche Oberfläche, die alle Entwicklungswerkzeuge intuitiv integriert.
2. Bietet Funktionen zum Editieren von ABAP-Code.
3. Ermöglicht schrittweises Ausführen einer Anwendung.
4. Erstellung und Pflege von Dynpros.
5. Erstellung und Pflege von Funktionsbausteinen.
6. Erstellung und Pflege von globalen Klassen.
7. Erstellung und Pflege von Menüs, Überschriften und Symbolleisten in ABAP-Programmen.
8. Explizites Erstellen und Zurückholen von Versionen des gleichen Programms.
9. Generierung von dynamischen Ein- und Ausgabemasken zum Testen.
10. Globales Verzeichnis der „Metadaten“.
11. Pretty Printer unterstützt das Einrücken bei Verschachtelungen.
12. Überprüfung von Variablen, Strukturen, und Tabellen zur Laufzeit.

Aufgabe 2

Entwickle jeweils ein möglichst charakteristisches ABAP-Codefragment (beinhaltend Datendeklaration und -verarbeitung) für folgende Datentypen:

1. C

2. D

3. F

4. I

5. P

6. T

Aufgabe 3

Welche der folgenden Aussagen zu Funktionsbausteinen sind korrekt ? (Bitte Markieren)

1. Kapselung von Quellcode.
2. Funktionsbausteine können auf übergeordnete Variablen zugreifen.
3. Organisation von Funktionsbausteinen in Funktionsgruppen.
4. Import-Parameter: Dies sind die Rückgabeparameter des Funktionsbausteins.
5. Export-Parameter: Es erfolgt die Angabe der Eingabeparameter des Funktionsbausteins.
6. Changing-Parameter: Es handelt sich um Parameter, die gleichzeitig als Import- und Export-Parameter dienen.

Welche der folgenden Objekte sind Datentypen im Sinne des ABAP Dictionary ? (Bitte Markieren)

1. Datenbanktabelle
2. Datenelement
3. Domäne
4. Sperrojekt
5. Struktur
6. Suchhilfe
7. Tabellentyp
8. Typgruppe
9. View

Es gilt folgende „Spielregel“: Richtige Markierung: Pluspunkt, Falsche Markierung: Minuspunkt

Aufgabe 4

Ordne nachfolgenden Aussagen bzw. Funktionen den jeweils am ehesten passenden der folgenden zwölf SAP-Begriffe zu: ALV-Grid, BAPI, Berechtigungsprofil, Nummernkreisobjekt, Paket, Rolle, Sperrobject, Suchhilfe, Tabstrip-Control, Transportauftrag, User-Exit und Verbuchungsbaustein.

1. Dient dazu, ein Menü auszuwählen und dazu passend ein Berechtigungsprofil zu erzeugen.
2. Element des Berechtigungssystems, gewährt den Benutzern Zugriff auf das System.
3. Ermöglicht Registerkarten auf Dynpros darzustellen.
4. Nach betriebswirtschaftlicher Sichtweise gekapselte Funktionsbausteine.
5. Oberflächenelement, mit dem tabellarische Daten in Anwendungen angezeigt werden können.
6. Objekt des ABAP Dictionary, mit dem Eingabehilfen (F4-Hilfen) definiert werden können.
7. Synchronisation des gleichzeitigen Zugriffs zweier Benutzer auf denselben Datenbestand.
8. Zeitpunkt im SAP-Programm, zu dem ein kundeneigener Programmteil aufgerufen werden kann.

Aufgabe 5

Gegeben sei im Data Dictionary die Datenbanktabelle SPFLI („Flugverbindungen“):

- CARRID: Fluggesellschaft (2-stellig alphanumerisch, Bestandteil des Primärschlüssels)
- CONNID: Einzelflugverbindung (4-stellig numerisch, Bestandteil des Primärschlüssels)
- AIRPFROM: Abflughafen (3-stellig alphanumerisch)
- AIRPTO: Zielflughafen (3-stellig alphanumerisch)
- DEPTIME: Abflugzeit (4-stellig numerisch)
- ARRTIME: Ankunftszeit (4-stellig numerisch)

Entwickle eine Transaktion zur auf Anzeigen und Ändern beschränkte Stammdatenpflege, die einerseits auf der obigen Datenbanktabelle basiert, und die andererseits zwei Dynpros („Auswahl“ über den Primärschlüssel und „Anzeigen/Ändern“ ohne den Primärschlüssel) beinhaltet. Spezifiziere den ABAP-Code der einzelnen Module (Include-Dateien) inklusive dem TOP-Include, sowie der Ablauflogik-Code der beiden Dynpros. Auf dem „Auswahl“-Dynpro soll zusätzlich ein Table-Control zum Markieren genau einer Flugverbindung verwendet werden, wobei das spezielle Ereignis „Doppelklick in eine Tabellenzeile“ ausdrücklich unberücksichtigt bleiben soll.

Ablauflogik Dynpro 0100 („Auswahl“)

Ablauflogik Dynpro 0200 („Anzeigen/Ändern“)

TOP-Include

Include zu MODULE status_0100

Include zu MODULE user_command_0100

Include zu MODULE status_0200

Include zu MODULE user_command_0200

Include zu MODULE fill_table_control

Include zu MODULE read_table_control

Aufgabe 6

Entwickle eine Business Server Pages (BSP) – Applikation für eine einfache Textanalyse: Erste n Zeichen, mittlere n Zeichen und letzte n Zeichen einer statischen Zeichenkette von 64 Zeichen. Die BSP-Applikation soll aus vier Seiten bestehen. Auf der ersten Seite werden sowohl die Zeichenkette und die Anzahl der Zeichen („ n “) eingegeben, als auch wird über drei Buttons entweder zur zweiten, dritten oder vierten Seite verzweigt. Die zweite Seite beinhaltet die „Berechnung“ und Ausgabe der ersten n Zeichen der Zeichenkette, die dritte und vierte Seite jeweils analog die mittleren n Zeichen und letzten n Zeichen. Von der zweiten, dritten und vierten Seite soll jeweils über Buttons die Möglichkeit bestehen, direkt zur Seite der beiden jeweils übrigen Zeichenkettenoperationen zu verzweigen.

Spezifiziere zur Lösung dieser Aufgabe insgesamt acht Code-Bestandteile: Jeweils das Layout und den Event-Handler der obigen vier Seiten.

Aufgabe 6 (Fort)

Aufgabe 6 (Fort)

Das Team der Fachhochschule Wedel wünscht viel Erfolg